

Inhaltsverzeichnis

1. BAND:

DAS INSTITUT UNTER DER LEITUNG KARL LAMPRECHTS

1. Einleitung	11
2. Tradierung und Geschichtsschreibung	25
<i>Aneignung einer Tradition zwischen intellektueller Bezugnahme und symbolischer Kontinuität</i>	25
<i>Deutsche Historiographiegeschichte</i>	43
I. Teil:	
Neue Tendenzen in der Institutionalisierung der Geschichtswissenschaft: Leipzig im deutschen Universitätssystem 1890 bis 1900	61
3. Die Entstehung der Historischen Seminare	66
4. Die Universität Leipzig zum Zeitpunkt der Berufung Lamprechts	86
5. Karl Lamprecht und die Reform des Historischen Seminars in den neunziger Jahren	98
<i>Kontroversen über die Aufgaben des Historischen Seminars</i>	109
<i>Konkurrenz der historischen Zeitschriften</i>	119
<i>Der Streit um die Historische Geographie</i>	123
6. „Nebenschauplätze“	137
II. Teil:	
Die Aufspaltung des Historischen Seminars/Instituts in Leipzig 1901 bis 1908	152
7. Die Brandenburg-Lamprecht-Kontroverse von 1905 um die Universalgeschichte	152

8. Krise und kaum Neubeginn: Finanzierung und Organisation der historischen Lehre und Forschung vor dem Ersten Weltkrieg	172
9. Die Abspaltung der kultur- und universalhistorischen Abteilung vom Historischen Institut in Leipzig	206

III. Teil:

Das Institut für Kultur- und Universalgeschichte unter dem Direktorat Karl Lamprechts 1909 bis 1915	216
---	-----

10. Die ideale Wissensordnung?	241
11. Universitätspolitik	258
12. Internationalisierung von Forschung und Lehre	269
<i>Internationalisierung und „Methodenstreit“</i>	281
<i>St. Louis und die Entdeckung der Neuen Welt</i>	290
<i>Der III. Internationale Historikerkongreß 1913</i>	298
13. Die Nicht-Ordinarienfrage	301
<i>Expansion des Bildungssektors und die „kleine soziale Frage“</i>	301
<i>Lamprechts Eintreten für die Besserstellung der Nicht-Ordinarien</i>	307
<i>Öffentliche Diskussion und Debatte im Landtag</i>	321
14. Die König-Friedrich-August-Stiftung	335
<i>„Großbetrieb Wissenschaft“</i>	335
<i>Privates Engagement für die Wissenschaft</i>	347
<i>Das Rektoratsjahr Lamprechts</i>	359
<i>Widerstände</i>	370
<i>Der mühevolle Weg von der Denkschrift zur Institutionalisierung</i>	395
15. Die Wiederbesetzung des Lamprechtschen Lehrstuhls	410

2. BAND: VON DER KULTURGESCHICHTE UNTER WALTER GOETZ ZUR HISTORISCHEN SOZIOLOGIE HANS FREYERS

IV. Teil:

Ein schwieriges Erbe – Walter Goetz und das Institut für Kultur- und Universalgeschichte 1915 bis 1933	423
--	-----

16. Walter Goetz als Direktor des Instituts	423
<i>Die Berufung von Walter Goetz nach Leipzig</i>	435
<i>Walter Goetz als Politiker</i>	447
<i>Goetz und das Institutskonzept</i>	477
17. Fortsetzung oder Vernachlässigung: Die Reformvorhaben	
Lamprechts und die Hochschulpolitik der zwanziger Jahre	490
<i>Die Nicht-Ordinarienfrage</i>	490
<i>Internationalisierung und Auslandsstudien</i>	496
<i>Forschungsinstitute</i>	501
18. Lehre am Institut für Kultur- und Universalgeschichte 1910 bis 1933	514
<i>Lehrangebot und Personal in der Gründungsphase des Instituts</i>	514
<i>Lehrangebot und Personal unter dem Direktorat von Goetz</i>	521
<i>Die Situation nach 1915</i>	551
Die erste Hälfte der zwanziger Jahre	558
Die zweite Hälfte der zwanziger Jahre	568
<i>Lehrprofile</i>	579
19. Weltgeschichtsschreibung und das Institut für Kultur- und Universalgeschichte 1900 bis 1933	590
<i>Helmoltz Weltgeschichte</i>	590
<i>Die Ullstein-Weltgeschichte</i>	604
<i>Die Neuauflage von Helmoltz Weltgeschichte</i>	620
<i>Nachdenken über die Darstellung der Weltgeschichte am Institut für Kultur- und Universalgeschichte: Eine Skizze von Herbert Schönebaum</i>	628
<i>Walter Goetz und die Propyläen-Weltgeschichte</i>	637
V. Teil:	
Historische Soziologie als Universalgeschichte:	
Das Institut unter Hans Freyer 1933–1947	650
20. Freyers „Machtergreifung“ – Das Institut unter seinem Direktorat	650
<i>Die Wiederbesetzung der ordentlichen Professur für Geschichte 1932/33</i>	651
<i>Kulturgeschichte – Soziologie – politische Wissenschaften: Das Institut unter Freyers Leitung 1934–1938</i>	667
<i>Kollaboration mit dem Nationalsozialismus</i>	675
<i>Das Historische Institut in Turbulenzen</i>	683

<i>Das Institut in Agonie: 1938–1945</i>	698
21. Lehre am Institut für Kultur- und Universalgeschichte 1933 bis 1945	700
<i>Aderlaß 1933</i>	700
<i>Neue Mitarbeiter 1934–1938</i>	706
<i>Das Lehrprogramm nach 1938</i>	725
22. Die Gründung eines Südosteuropa-Instituts: Interdisziplinarität und Internationalisierung unter den Bedingungen nationalsozialistischer Herrschaft	735
<i>Konkurrenz in Dresden und Wien</i>	750
<i>Raumforschung und Volkswirtschaftslehre: Das Institut für Mittel- und Südosteuropäische Wirtschaftsforschung</i>	761
<i>Die „Leipziger Vierteljahresschrift“</i>	766
23. Hans Freyers „Weltgeschichte Europas“	772

3. BAND: VON DER VERGLEICHENDEN KULTUR- GESCHICHTE ZUR REVOLUTIONSKOMPARATISTIK

VI. Teil:

Geht die Geschichte weiter? Das Institut für Kultur- und Universalgeschichte bzw. die Abteilung Neuzeit des Instituts für Allgemeine Geschichte unter Walter Markov 1948 bis 1969/74	809
24. Das Institut in den Nachkriegswirren und Versuche einer Neuausrichtung bis zur II. Hochschulreform 1951	809
<i>Freyers lange Rückkehr nach Leipzig</i>	818
<i>Entnazifizierung in Leipzig</i>	826
<i>Walter Markovs Weg nach Leipzig</i>	843
25. Internationalisierung der Geschichtswissenschaft im Kalten Krieg	865
<i>II. Hochschulreform</i>	878
<i>Politisierung der Universität</i>	883
<i>Die Stalinisierung der DDR-Geschichtswissenschaft und ihre Folgen</i>	889
<i>Weltoffenheit gegen politische Grenzen</i>	900
<i>Die erste Schülergeneration</i>	906

<i>Die zweite Welle der ersten Schülergeneration</i>	914
<i>Wiederannäherung zwischen Markov und der SED</i>	921
26. Vergleichende Kolonialgeschichte und Geschichte der Französischen Revolution	926
<i>Vergleichende Kolonialgeschichte</i>	926
<i>Das Forschungszentrum Asien – Afrika – Lateinamerika</i>	948
<i>Die Untersuchung der äußersten Linken in der Französischen Revolution</i>	959
 VII. Teil:	
Der Wissenschaftsbereich für Allgemeine Geschichte der Neuzeit 1969 bis 1992	967
27. Vergleichende Revolutionsgeschichte als neues Paradigma	967
<i>Die III. Hochschulreform</i>	967
<i>Die Widersprüchlichkeit von Modernisierung</i>	978
<i>Hochschulreform und Historische Institute in Leipzig</i>	981
<i>Vergleichende Revolutionsgeschichte</i>	999
<i>Das Institut zwischen 1974 und 1989</i>	1013
<i>Marxistische Weltgeschichte zwischen Universalgeschichte und Geschichte der Globalisierung</i>	1019
28. Vergleichende Geschichte gesellschaftlicher Transformationen	1026
<i>Reform und Revolution</i>	1028
<i>Auseinandersetzungen um die Deutung der Französischen Revolution</i>	1035
<i>Das „Zeitalter der peripheren Revolution“</i>	1044
Schluß	1055
 VIII. Anhang	1067
Abkürzungsverzeichnis	1067
Quellenverzeichnis	1067
Bibliographie	1086
<i>Schriften der Direktoren des Instituts für Kultur- und Universalgeschichte</i>	1086
<i>Am Institut herausgegebene Buchreihen</i>	1123
<i>Sekundärliteratur</i>	1131